

SONDERDRUCK

mit freundlicher Empfehlung von

MEDICAL STRATEGY

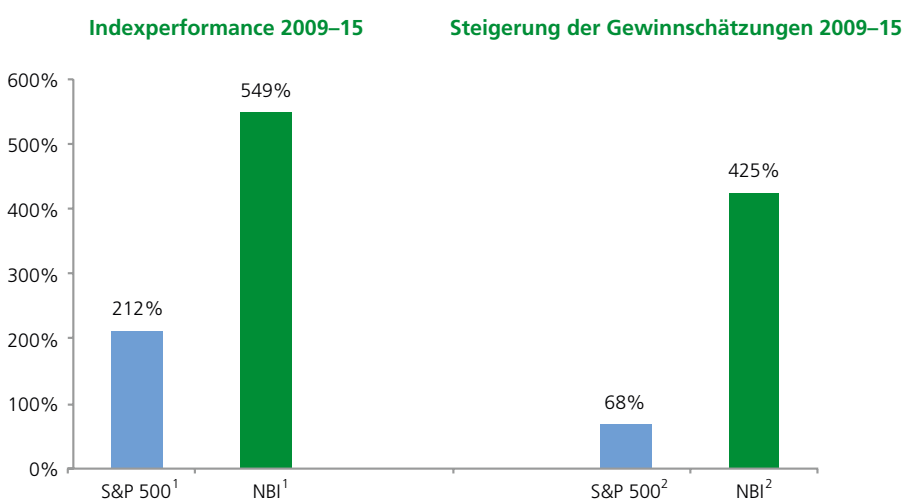
Healthcare Investment Advisors

Weitere Innovationswellen folgen

Einzigartiger Produktzyklus im Biotech-Sektor

Schon seit 2011 – im Umfeld des aktuellen allgemeinen Aktien-Bull-Marktes – konnte der Biotech-Sektor den breiten Markt stark und konsistent outperformen. Die Erklärung hierfür sind bahnbrechende Entwicklungen in der Biologie, die zu einem säkularen Bio-Pharma-Innovationszyklus mit umwälzenden neuen Behandlungskonzepten geführt haben. Alte Produkte – wie z.B. in der Behandlung von Hepatitis C – werden gegen neue überlegene und deutlich teurere Medikamente komplett ausgetauscht. **Von Harald Schwarz und Mario Linimeier**

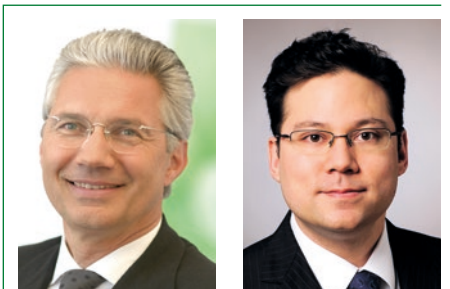
Abb. 1: Stärkere Gewinnsteigerungen begründen Outperformance



1) 9.3.2009–24.6.2015; 2) 1 year forward 2015 vs. 2009
Quelle: Cowen, 2.7.2015

Dieser Innovationszyklus, d.h. die Erneuerung des Arzneimittelangebots, trifft zusammen mit einer deutlichen Ausdehnung der Nachfrage

nach Gesundheitsleistungen. Natürlich ist das Verlangen nach lebensrettenden oder lebensverlängernden Medikamenten z.B. gegen Infektionen oder Krebs besonders



ZU DEN AUTOREN

Harald Schwarz ist seit Oktober 2000 bei **Medical Strategy GmbH** als Geschäftsführer und Portfoliomanager tätig. Zuvor war er 23 Jahre in der Pharmaindustrie und arbeitete zuletzt als Geschäftsleiter der Chibret Pharmazeutische GmbH, einem Unternehmen von Merck & Co.

Mario Linimeier ist seit Januar 2013 bei **Medical Strategy GmbH** als Healthcare Analyst tätig. Linimeier war zuvor bei KPMG in der strategischen Transaktionsberatung für internationale Industrieunternehmen und Private-Equity-Mandanten zuständig.



Insgesamt bringen die Innovationen bis 2020 allein für die USA eine Ausweitung der jährlichen Arzneimittel-Ausgaben um 60% mit sich – d.h. um 200 Mrd. USD – auf 530 Mrd. USD.

stark, doch zusätzlich führt sowohl die Überalterung der Industriegesellschaften als auch der Ausbau der Gesundheits- und Erstattungssysteme in den Schwellenländern zu einer deutlich erhöhten Nachfrage.

Bahnbrechende neue Arzneimittel in/vor Zulassung

Die wissenschaftlichen Erfolge in der Arzneimittelentwicklung zeigen sich in deutlich steigenden Zulassungszahlen sowie in überdurchschnittlichen Umsatzsteigerungen. So hat die amerikanische Zulassungsbehörde FDA seit Beginn des neuen Innovationszyklus Anfang 2011 über 150 neue, zum Teil bahnbrechende Arzneimittel zugelassen. Das Umsatzpotenzial (zum fünften Jahr nach Einführung) dieser Jahr für Jahr zugelassenen Medikamente ist steigend (Evaluate-Pharma). Für die 2011 zugelassenen Produkte lag es noch bei 10 Mrd. USD, für 2014 hingegen bereits bei über 20 Mrd. USD. Unvermindert drängen weitere 170 Arzneimittel bis Ende 2018 auf die Märkte (GlobalData).

7% Wachstum p.a. bis 2020

Wie wirkt sich der aktuelle Innovationszyklus auf das Wachstum des größten Arzneimittelmarktes der Welt, die USA, aus? Ausgehend von Arzneimittelausgaben in Höhe von 330 Mrd. USD im Jahr 2013 – dies entsprach einem Drittel des weltweiten Arzneimittelumsatzes von ca. 1.000 Mrd.

USD – hat Bernstein Research den erwarteten Umsatzzuwachs berechnet: Neben neuen immunonkologischen PD1/PDL1-Hemmern werden u.a. PCSK9-Hemmer gegen Arteriosklerose, Orphan-Medikamente gegen seltene genetische Erkrankungen, neue krankheitsmodifizierende Alzheimertherapien, Therapeutika gegen Herzschwäche und schließlich CGRP-Hemmer zur Migräneprevention aufgeführt. Insgesamt bringen die Innovationen bis 2020 allein für die USA eine Ausweitung der jährlichen Arzneimittel-Ausgaben um 60% mit sich – d.h. um 200 Mrd. USD – auf 530 Mrd. USD. Da Preiserhöhungen für bestehende Medikamente Umsatzverluste durch Generika und Biosimilars ausgleichen, ergibt sich für den amerikanischen Arzneimittelsektor bis 2020 eine jährliche Umsatzwachstumsrate von ca. 7%. Welcher Sektor bietet bessere konsistente, anhaltende Wachstumsaussichten?

Weitere Wellen transformativer Technologien

Der aktuelle Innovationszyklus wird getragen von verschiedenen Wellen bahnbrechender Technologien, die das Potenzial haben, einen Paradigmenwechsel bei der Behandlung bestimmter Erkrankungen einzuläuten.

Die erste Welle transformativer Therapiemodalitäten stellt die **Immunonkologie** dar. Bei diesem Behandlungsansatz wird das menschliche Immunsystem zur Tumorbekämpfung genutzt. Im Investorenfokus stehen Anti-PD1/PDL1-Checkpoint-Inhibitoren, die bereits zur Therapie von Haut- und Lungenkrebs in den USA und Europa zugelassen wurden. Um die Wirksamkeit weiter zu erhöhen, wird die Kombination mit anderen immunonkologischen Medikamenten in klinischen Studien erprobt. Laut Citi Research beträgt das Umsatzpotenzial für die Krebsimmuntherapie bis zum Jahr 2023 über 35 Mrd. USD. Einen weiteren medizinischen Durchbruch erleben wir in der **Gentherapie**. Eine erstmalige Technologie-Validierung erfolgte durch die Zulassung von uniQures

Glybera im Jahr 2012 durch die europäische Arzneimittelbehörde zur Behandlung der Lipoproteinlipasedefizienz. Derzeit befinden sich nach Angaben von BioCentury 166 Gentherapeutika in unterschiedlichen Indikationen in der Entwicklung. Allein im Orphan-Segment beträgt nach Schätzungen von Piper Jaffray das Marktpotenzial mehr als 50 Mrd. USD. Als nächste Evolutionsstufe der Gentherapie bietet das **Genome Editing** zusätzliche Wachstumschancen. Während bei klassischen gentherapeutischen Ansätzen ein externes, funktionsfähiges Gen als Ersatz für ein defektes Gen in den Körper des Patienten eingebracht wird, zielt das Genome Editing auf die direkte Reparatur krankheitsverursachender Gene ab. Die zielgerichtete DNA-Reparatur eröffnet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten zur Adressierung mono- und polygenetischer Krankheiten.

Eine weitere Behandlungsmethode mit transformativem Charakter ist die **regenerative Stammzelltherapie**. Stammzellen können sich in unterschiedliche Zelltypen ausdifferenzieren und geschädigtes Gewebe bzw. Organe wiederherstellen. So können Stammzellen etwa neue Blutgefäße bei einem geschädigten Herzen nach einem Herzinfarkt bilden.

Auch **RNA-Technologien** gelten als bahnbrechende neue Behandlungsklasse. Beispielsweise kann der genetische Bauplan in Form von mRNA-Molekülen zur Synthese von Protein-Therapeutika direkt in die Zellen eines Patienten eingeschleust werden, sodass der Körper selbst die benötigten Medikamente herstellt. Führend auf dem Gebiet der mRNA-Therapeutika ist Moderna Therapeutics. Das Unternehmen konnte Branchengrößen wie Merck, AstraZeneca und Alexion als Partner für sich gewinnen.

Ausblick

Mit diesen aufeinanderfolgenden Innovationswellen sind in der Bio-Pharma-Industrie die Grundlagen für langfristiges Wachstum gelegt. ■

Ansprechpartner:

Jürgen Harter
Tel. 0821-259351-14
jharter@medicalstrategy.de
www.medicalstrategy.de

Medical Strategy GmbH
Maria-Eich-Str. 72
82166 Gräfelfing